



Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West

Standortkameradschaft Köln

Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul

www.ag-heidekaul.de

AG Heidekaul · Andreas Wulf · Heidekaul 11 · 50968 Köln

50968 Köln, 08.12.2013

Kurzauswertung des aktualisierten Verkehrsgutachtens der Ingenieurgesellschaft mbH Dr. Brenner vom 02.10.2013

Zu den Ungereimtheiten hinsichtlich der Verkehrsströme und der sonstigen Datengrundlagen im [aktualisierten Verkehrsgutachten](#) verweise ich auf die ausführliche gemeinsame [Stellungnahme](#) der Interessengemeinschaft Marienburg und des Bürgervereins Bayenthal-Marienburg vom 03.12.2013.

Besonders zu erwähnen sind hierzu folgende Angaben:

- Die Bahn soll die Rheinuferstraße im **10-Minuten Takt** queren, was zu keiner Erhöhung der zu befördernden Personen führen dürfte.
- Von der Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn wird eine Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den öffentlichen Personennahverkehr erwartet, die **im direkten Umfeld der Bonner Straße 17.907 Fahrten pro Tag** ausmachen (Angabe der KVB). Um dieses Fahrtenaufkommen sollen die an die Bonner Straße angrenzenden Bezirke entlastet werden.

Verteilerkreis Köln-Süd

Zur Problematik am Verteilerkreis wird ausschließlich auf die Einrichtung der Endhaltestelle Arnoldshöhe eingegangen. Die Entwicklung des Verkehrs über den Verteiler und das Autobahnkreuz Köln-Süd soll gesondert in einer [Untersuchung](#) durch den Dienstleister "Straßen NRW" erfolgen.

Nach dem aktualisierten Verkehrsgutachten wird empfohlen, die Endhaltestelle entweder direkt am Verteilerkreisel ("Ursprungs"-Variante 3) oder möglichst weit im Norden (Variante 2) zu realisieren. Beide Varianten lassen ein Ausfahren aus der Heidekaul stadteinwärts nicht zu, so dass – nach Sperrung der Sinziger Straße – der Verkehr aus dem Gebiet der gesamten Volkspark-siedlung (Heidekaul bis Urfelder Straße) stadteinwärts zusätzlich über den Verteilerkreis geführt werden müsste.

Ansprechpartner der Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul (AG Heidekaul) nrf GbR

Vorsitzender:

Andreas Wulf
Heidekaul 11
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/2807753
Fax: 03222/1155964

Christiane Rosenboom
Heidekaul 7
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/4231518

Kassenverwalter:

Hans-Dieter Denker
Heidekaul 15
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/16908483

...
*Wir sind für
unsere
Mitglieder da!*

Aber nur in diesen Fällen wäre eine Ausfahrt aus der P&R-Anlage zu gewährleisten, die möglichst weit vom Verteilerkreisel entfernt liegt. Aus verkehrstechnischer Sicht wird sogar die Ausfahrt aus der P&R-Anlage auf die Straße Heidekaul favorisiert, um die Verkehrsströme zu bündeln und die Anzahl der Lichtsignalanlagen sowie der damit verbundenen zusätzlichen Widerstände zu minimieren.

Nach der derzeitigen Planung (Variante 1b) ist die Bahn-Haltestelle in Höhe Lindenstraße vorgesehen und die Bushaltestelle mit Wendeanlage südlich des Heidekauls, so dass eine Ausfahrt aus dem Heidekaul stadteinwärts möglich ist. Bei dieser Variante wird aber die Hauptausfahrt aus der P&R-Anlage auf die Bus-Wendespur geführt und so sind, wegen des schon heute zu beobachtenden Rückstaus vor dem Verteiler, Einfädelprobleme unvermeidbar. Die Attraktivität der P&R-Anlage mit 605 Einstellplätzen wird aber ganz erheblich von einer ungehinderten Ein- und Ausfahrt abhängen. Es wird angenommen, dass diese pro Tag mit 786,5 Pkw genutzt werden wird. Die Fußgängerströme zwischen P&R-Anlage und Haltestelle werden allerdings zusätzlich den Verkehr auf der Bonner Straße stadtauswärts belasten.

Die im aktualisierten Verkehrsgutachten aufgezeigten Probleme wurden bereits frühzeitig von der AG Heidekaul erkannt und im erarbeiteten [Lösungsvorschlag](#) berücksichtigt, in dem der Wasser-, Umwelt- und Denkmalschutz sowie vor allem die Finanzierbarkeit sowie eine Realisierung ohne Einschränkung des derzeitigen Kreisverkehrs besonders beachtet wurden, u.a.:

- frei laufende Abbiegespuren von der Militärringstraße, vom Rheinufer kommend, in die Bonner Straße und, vor allem, von der Bonner Straße in die Militärringstraße Richtung Westen;
- Bushaltestelle und Parkflächen innerhalb des Verteilerkreises, ohne dessen Verkehr zu belasten und um eine direkte Anbindung an die A555 zu gewährleisten;
- Endhaltestelle direkt am Verteilerkreis, so dass die Ausfahrt aus dem Heidekaul stadteinwärts möglich ist;
- Unterführung unter der Bonner Straße, nördlich der Wasserschutzzone II¹, für die beiden dann frei laufenden Fahrspuren von der Rheinuferstraße zur A555, um gleichzeitig eine ebenerdige Kreisquerung der Nord-Süd-Stadtbahn nach Meschenich zu gewährleisten;
- bis zur Realisierung der Unterführung nutzen die Bahnfahrpassagiere einen Fußgängerüberweg vom Kreisel zur Haltestelle, und zwar ohne zusätzliche Belastung des Kreisverkehrs während der völlig ausreichenden Grünphase für den Verkehr aus der Bonner Straße. Nach Realisierung der Unterführung sind Bushaltestelle und Parkflächen direkt mit der Bahnhaltestelle verbunden.

Fazit:

Es ist völlig unverständlich, dass die anstehende Untersuchung der Verkehrsströme über den Verteilerkreis und das Autobahnkreuz Köln-Süd durch den Dienstleister "Straßen NRW" nicht als Entscheidungsgrundlage für die Errichtung der "vorläufigen" Endhaltestelle der Nord-Süd-Stadtbahn und der P&R-Anlage abgewartet wird. Die **Verkehrsertüchtigung des Verteilerkreises** und eine **Fortführung der Nord-Süd-Stadtbahn nach Meschenich** sind vorrangige Ziele gegenüber einer "vorläufigen" Endhaltestelle und einer P&R-Anlage, die an falscher Stelle den Verteilerkreisverkehr enorm belasten wird.

¹ Die Unterführung ist auf der Hauptsichtachse Nordsüd und die Ab- und Auffahrtrasse sind, aufgrund der nördlichen Halbkreisführung, auf der Sichtachse Ostwest (Militärringstraße) kaum wahrnehmbar.